Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 19

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

glieder des R. L. V. hernach verbindlich sein wird.

Kassier Wettenschwiler in Wil berichtet über den bisherigen Gang in Sachen Teuerung&zulagen. Da die Leser der "Sch. Sch." hierüber ziemlich auf dem Laufenden gehalten werden, besser als in der Fachpresse des andern Lagers, wie der Referent bemerkt, soll hier die Sache nicht näher erörtert werden. Die Versammlung ist mit dem Vorgehen der Kommission K. L. V. in allen Teilen einverstanden, bekennt sich als Gegner der stufenmäßigen Ausrichtung der Teuerungszulagen und beauftragt die Rommission, auch die künftigen Zulagen nach einheitlichen Grundsäten zu normieren, bis die endaültigen Gehaltsverhältnisse entsprechend andern Berufsständen geregelt sind.

Man gewinnt aus den Ausführungen des Kassiers, wie auch aus der nachfolgensden Diskussion den Eindruck, daß das heutige Verhältnis zwischen Erziehungschef, resp. Erziehungsrat und Lehrerschaft so nicht mehr auf die Dauer bestehen kann, ohne zu einem Bruche zu führen, und es dürsten sich die maßgebenden Instanzen vorherüber die tiefers

liegenden Gründe erkundigen, ehe eine verärgerte Lehrerschaft zu andern Mitteln greifen muß.

Im weitern macht der Präsident noch verschiedene interessante Mitteilungen über den Stand der Revision des Erziehungsund des neuen Gehaltsgesetzes, der Pensionskassa-Statuten, der Vertretung der Lehrer im Erziehungsrate.

In der allgemeinen Umfrage wird die Kommission ersucht, dahin zu wirken, daß jener Art. 108 der Schulordnung, der die Wählbarkeit des Lehrers in die Schulbeshörde verneint, tatsächlich aber durch besiahende Bestimmungen in der Stadtverschmelzung aufgehoben ist, als unhaltbar ausgemerzt werde.

Rach mehr als vierstündiger Dauer der Berhandlungen wird Schluß erklärt. Wohl ein jeder Teilnehmer aber ersieht, welches Vertrauen die Kommission K. L. V. in allen Parteien genießt, man anerkennt und verdankt ihre tatkräftige Sorge um das Wohl des Lehrers und verweigert auch vermehrte Opfer für unsere kräftige Organisation nicht.

Shulnachrichten.

Schwyz. (Eingef.) Das fant. Lehrerseminar in Rickenbach hat das 62. Schuljahr beendet. An der Unstalt wirken 5 Professoren und 2 Hilfslehrer für Zeichnen und Turnen. Die Zahl ber Böglinge betrug 26, wovon die Hälfee aus dem At, Schwyz stammen. Der Besuch ber zwei untern Rlaffen war gerade aus dem At. Schwyz fehr schwach (3), was auf ben Lehrerüberfluß und die Befoldungs. verhältniffe in unserm Kanton zurückzuführen ift. Un die fcmyz. Lehramtstandibaten murden im verflossenen Schuljahre Stipendien im Betrage von 2970 Fr. ausbezahlt. Die bose Grippe verursachte einen Schulausfall von 3 Monaten, Deffenungeachtet wurde tüchtig gearbeitet, haben doch mehrere Schüler bes 4. Rurfes auch auswärts z. B. in Glarus, higfirch und Rorfcach Lehrerpatente erworben. Das neue Schuljahr beginnt am 14. Mai.

Hochw. Herr Dekan Al. Fuchs, Erziehungsrat, hat im Berein mit Hrn. Kantonsrat El. Frei,
Schulpräsibent in Einsiedeln, neue Lehrpläne für Primar- und Sekundarschulen ausgearbeitet. Sie werden im Schuljahr 1920 21 in Kraft treten. In die Kommission für Revision der Schulbücher wurde an Stelle eines demissionierenden Kantonsratsmitgliedes Herr Keallehrer Ed. Kälin in Einsiedeln gewählt. Herr Kälin steht im 77. Altersjahr, ein Zeichen, daß man im Lande Schwyz gern den Kat des Alters zu Ehren zieht.

Bug. Das freie katholische Lehrerseminar bei St. Michael in Zug zählte im verfloffenen Schuljahr 32 Zöglinge, die sich nach ihrer Heimat

auf folgende Rantone verteilen: Aargau 7, St. Gallen und Baselland je 4, Luzern 3, Bern, Solothurn und Thurgan je 2, Uri, Schwyz, Glarus, Bug, Baselstadt, Schaffhausen und Appenzell je 1; Austand 1. — An der Anftalt wirken außer bem Rettor 8 Lehrer. — Unter ben Unftaltsnachrichten finben wir einen intereffanten Bericht über bas golbene Briefterjubilaum bes Sochw, herrn Monf. Rettor Al. Reiser im Juli 1918. — Die von Grn. Prof. W. Arnold gegründete Baumgartner-Gefell. schaft veranstaltete eine Serie von wissenschaftlichen Vorträgen. — An Beiträgen und Gaben verschiebener Herkunft gingen total Fr. 12'988. 71 ein, benen Fr. 15'734. 91 Ausgaben gegenüber fteben. Außerdem bestehen besondere Fonds für Aargauer (Fr. 21'847. 35), St. Galler (Fr. 10'000) und Solothurner Seminaristen (Fr. 6000).

— Baar. Die Fortbilbungsschulen von Baar zählten im letten Schuljahr in der gewerblichen Abteilung in 3 Aursen 58 und in der haus-wirtschaftlichen Abteilung in 3 Aursen 52 Zöglinge; 4 Lehrkräfte teilten sich in den Unterricht. — Der eidg. Expertenbericht sprach sich über die Leistungen der Schule recht befriedigend aus. — Bemühend ist, daß sich die Gewerbetreibenden um den innern Betrieb der Schule wenig bekümmern, während die amtlichen Aussichungane ihm volle Ausmerksamkeit schenken.

St. Gallen. Mels. Am 2. April ftarb nach längerem Leiben (Lungenschwindsucht als Folge ber Grippe) ber langjährige Unterlehrer ber Schule Heiligkreuz, Hr. Ant. Goob. Er entstammte einer angesehenen Lehrersfamilie unserer Gemeinbe

(Gr. Lehrer Fridol. Good von Madris und Frangista Wachter von ber Balben, Mels) und war geboren am 1. Sept. 1866. Nach Absolvierung ber Realschulen in Sargans und Altstätten und bes kanton. Lehrerseminars in Rorschach übernahm er zunächst die Doppelhalbjahrschulen Madris und Tils und wirkte sodann seit 1892 ununterbrochen an der Unterschule Beiligfreuz, der bis zum Frühjahr 1913 auch bie Erganzungsschule angegliebert war. Neben der Schule betrieb Rollege Good auf seinem Beimwesen in Oberheiligfreuz Landwirtschaft, Obstbau und Bienengucht. Gesegnet mit einer gabl. reichen Rinderschar, verlangte bie Teuerungszeit fleißige Sande, um neben bem noch beneibeten Lehrergehalt fo viel hungrige Mäuler zu ftopfen und nimmermube Rangen zu fleiben. Sein golbener humor aber half ihm über alle Sorgen hinweg. Er rube in Gottes Frieden. H. P.

— Lehrerinbilaum. In St. Gallen W feierte unser Kollege Joh. Bürkker, gesund und rüftig, seinen 70. Geburtstag und zugleich das 50jährige Lehrerjubiläum, wovon 45 Jahre auf Schönenwegen. St. Gallen W entfallen. Unser Freund Bürkler ist ein Lehrer, wie er im Buche steht: sleißig, pünktlich und dabei die Bescheibenheit selber. Auch unser kath. Schulorgan (er war immer Abonnent desselben seit 50 Jahren) hat allen Grund, sich unter die zahlreichen Gratulanten zu stellen.

Granbünden. (Korr.) Am 24. April wurde bie vom Initiativfomitee ber Ronferenz Cabi einberufene Berttauensmännerversammlung zur Grin. bung eines kathol. Rantonalverbandes bes Bereins fathol. Lehrer und Schulmanner in Bonabug bei schöner Beteiligung abgehalten. Nach lebhafter und intereffanter Diskuffion murbe ber Bufammenichluß ber bestehenden kathol. Talschaftssektionen zu einem Rantonalverband einstimmig beschloffen. Nachdem einzelne Richtlinien festgesett worden maren, beauftragte man das engere Romitee mit der Ausarbeitung ber Statuten. Bum 7 gliedrigen Borftand gehören Lehrer Modest Nay (als Prasident), P. Maurus Carnot, Defan, Lehrer S. Weinzapf, Beb. rer Philipp, Chur, Pfarrer Alig, Lehrer Caminaba, Pfarrer Benni. Die Zeit ber Scheibung ber Bei. fter und bes Wieberaufbaues zwingt die Lehrerschaft zu ftrammer Organisation und begeisterter Arbeit ffir die fathol. Erziehungsideale. Bon verschiedener Seite wurde die Berfammlung burch Sympathie. telegramme begrüßt. Doge nun bie ftille Berbearbeit zum Schut ber fonfeffionellen Schule unverdroffen weiter gebeiben!

Meue Büdjer.

Mein Kommuniantag. Belehrungen und Gebele für Rommunionkinder und für die gesamte Jugend von Lic. theo! Rarl Ecardt. — Eberle u. Rickenbach, Einsiedeln.

Mit Gott noran! Mobernes Lehr. und Gebetbüchlein gegen die Genußsucht. Von P. Cöleftin Muff O. S. B. Mit 6 Vollbilbern, Kopfleiften und Original-Buchschmuck von Kunftmaler Wilhelm Sommer. — Benziger u. Co., Einfiedeln.

Ehre unserer Maienkönigin.

Nicht mehr bedürfte es eigentlich, als dieses Titels, und wir "Schweizer-Schule".Leser haben einander verstanden. Drum sagen wir turz: Jest, ihr Muttergottes-Lieder-, Merschen, Gedichte, Gebete und Betrachtungen (von Konrad Kümmel, V. Bb., Das Bater un er und der unenbliche Gruß. Volksausgabe III. Bb.) heraus aus unserer Jugend Kehlen und hinein in ihre bilbsamen Herzen! Hin zu unserer Mutter, heißt besonders in diesem Monat die Parole! Mit ihr hinein ins neue Schuljahr und mit ihr drin geblieben, und wir sind verlassen nie!

Stellenvermittlung.

Wir ersuchen neuerdings unsere Gesinnungsfreunde in den Schulbehörden, bei eintretenden Vafanzen für Lehrfräfte sich zu wenden an das Sefretariat Luzern, Villenstr. 14.

Bücherschau.

Die Biblische Geschichte auf der Unterstufe der katholischen Bolksschule. Ein Handbuch im Anschluß an die kleinen Biblischen Geschichten von Dr. Fr. J. Knecht, J. B. Schildknecht, J. Panholzer, Dr. Eder und ähnliche mit einer met hodischen Anleitung von N. Gottesleben, Mittelschulehrer in Straßburg i Els., J. B. Schildknecht, weil. Kaiserl. Seminardirektor in Oberehneim und L. Wagemann, Religions- und Seminaroberlehrer in Colmar i. Els. Zehnte (Doppel-) Auslage. Paderborn 1918. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

Im ersten Teile zeigen die Verfasser die sundamentale Bedeutung der biblischen Geschichte für den Meligionsunterricht, verbreiten sich sodann in schönen Ausführungen über die Auswahl und Gestaltung der einzelnen Geschichten und erteilen eine praktische, methodische Anseitung für eine warme, lebensvolle Behandlung der biblischen Erzählung.

Der zweite Teil bietet zahlreiche Praparationen, die ben Lehrer in erfter Linie veranlaffen, feinen Beift in die beilige Beschichte zu vertiefen, fich mit ihrem Geifte und ihren Schonheiten bertraut zu machen. Dies mit Recht; benn bie eigene Bertiefung ift ja bie erfte und vornehmfte Boraus. setzung eines tüchtigen Unterrichtes in ber biblischen Geschichte. Sehr richtig sagt Alleker: "Der Lehrer muß burch feine Borbereitung felbft von ber Sache erfüllt und für fie eingenommen fein, auf bag feine Worte die rechte Warme und Weihe erhalten. Steht er der Sache kalt und teilnahmsloß gegenüber, so wird er in der Regel auch feine Buhörer gleich. gultig laffen. Dur aus bem innig glaubigen und gottesfürchtigen Bergen fliegen bie Worte, bie gum Bergen fprechen und basfelbe erfüllen und erheben."

Sobann wollen die Praparationen, sei es in vollständiger Ausführung ober in aussührlichen Entwürfen den Lehrer sicher führen in der methodisch richtigen Behandlung der biblischen Geschichte. Wir können dieses methodische Handbuch bestens empfehlen und nur wünschen, es möchten es recht viele Lehrer und Lehrerinnen zum Führer wählen. C. B.